



Regionales Alterszentrum
Embrachertal

Bewältigung



Jahresbericht 2022

Inhalt

	Seite
Präsident Betriebskommission	1
Zentrumsleitung	2
Leitung Pflege & Betreuung	4
Leitung Hotellerie	6
Leitung Aktivierung & Soziokulturelle Animation	8
Lehrabschlüsse	10
Dienstjubiläen, Pensionierungen	11
Das Jahr in Zahlen	12
Kennzahlen	13

Betriebskommission

Die fünf Talgemeinden Embrach, Freienstein-Teufen, Lufingen, Oberembrach und Rorbas bilden die Trägerschaft des Regionalen Alterszentrum Embrachertal.

Roland Zehnder, Präsident, Gemeinderat Embrach
Saskia Meyer, Vizepräsidentin, Gemeinderätin Freienstein-Teufen
Michél Huber, Gemeinderat Rorbas
Roger Wächter, Gemeinderat Lufingen
Alexandra Kress, Gemeinderat Oberembrach

Doris Mang, Sekretariat Betriebskommission

Präsident der Betriebskommission

Herr Roland Zehnder



1

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr der Bewältigung

Den letzten Jahresbericht hatten wir dem Thema Hoffnung gewidmet. Eine Hoffnung erfüllte sich kurz nach Erscheinen des Berichts im Frühling 2022. Die leeren Zimmer wurden nach einer mehrere Monate dauernden Flaute plötzlich stark nachgefragt. Unser Alterszentrum füllte sich innert Tagen bzw. weniger Wochen und wir waren zeitweise komplett ausgebucht.

Die Corona-Zeit hat in den Jahren 2020 und 2021 nebst allen Einschränkungen, Schliessung des Cafés, Quarantänen und Isolationen auch finanziell tiefe Spuren hinterlassen. Ich denke, unser Alterszentrum musste die grösste Krise in seiner 40-jährigen Geschichte durchleben. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir mit gemeinsamen Kräften aller Mitarbeitenden diese schwierige Zeit insgesamt gut **bewältigt** haben. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Gemeinden des Embrachertals zu ihrem Alterszentrum stehen und uns finanziell unterstützt haben. Herzlichen Dank!

Ab Frühling 2022 traten erfreulicherweise Lockerungen ein. Wir konnten schrittweise das Café wieder für externe Besucher öffnen, das Unterhaltungsprogramm ausdehnen und langsam zur Normalität zurückkehren. Besonders freute mich, dass wir im September das 40-jährige Jubiläum mit einem würdigen Fest feiern konnten.

Die Betriebskommission macht sich Gedanken über die Zukunft und hat deshalb im 2022 einen Strategie-Prozess gestartet. Ziel ist es, unser Zentrum den neuen Bedürfnissen für die nächsten 10 – 20 Jahre anzupassen. Für eine Auslegeordnung wurden alle Player der Pflegeversorgung zu einem Workshop eingeladen, die Ist-Situation analysiert und mögliche Ansätze breit diskutiert. Im Gesundheitswesen ist es wichtig, überregional, d.h. über das Embrachertal hinaus, zu planen und unser Angebot innerhalb des Bezirks Bülach abzustimmen. Dieser Prozess wird im 2023 weitergeführt, verabschiedet und dann schrittweise umgesetzt.

Für Sie, liebe Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige, soll sich vorerst nichts ändern. Wir wollen, dass Sie in unverändert hoher Qualität gepflegt und betreut werden und sich bei uns wie zu Hause fühlen. Dafür geben wir vom Alterszentrum Embrachertal täglich unser Bestes.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre, alles Gute und bleiben Sie gesund!

Zentrumsleitung

Frau Barbara Sigrist



Dank

2022 war erneut ein intensives Jahr. Hoffnung, Zuversicht, Durchhalten und **Bewältigung** waren unter anderem gefragt. Es gab vieles zu **bewältigen**. In meinem Bericht greife ich vier Themen heraus, welche zum Teil auf den folgenden Seiten noch genauer beschrieben werden. Was aber für einmal ganz am Anfang des Jahresberichts stehen soll, ist der **Dank an die Mitarbeitenden!** Jede Aufgabe, sei diese auch noch so klein, aus dem Pflegealltag, aus der Reinigung usw. – oder eine grosse Herausforderung wie eine Wohngruppe wegen Corona zu isolieren – ohne das Miteinander, ohne die Zusammenarbeit könnten solche Aufgaben nicht **bewältigt** werden! Alle Mitarbeiterinnen und alle Mitarbeiter haben sich während den zwölf Monaten engagiert und für die Bewohnenden eingesetzt. Sehr oft musste der wohlverdiente freie Tag verschoben werden, da es (auch wegen Corona) an Personal mangelte und jemand einspringen musste. Auch im 2022 waren viele Abläufe im Arbeitsalltag für die Mitarbeitenden wegen Corona komplizierter als vor der Pandemie. Die Mitarbeitenden haben sich eingesetzt und in der guten Koordination und bereichsübergreifenden Zusammenarbeit alle Herausforderungen **bewältigt**. Jede und jeder einzelne Mitarbeitende haben im Rahmen der Aufgabenstellung und Möglichkeiten dazu beigetragen, dafür sei hier allen nochmals herzlichst **gedankt**.

Corona



Nach dem uns die Jahre 2020 und 2021 viel abverlangten, hatten wir für 2022 grosse Hoffnung, Corona gehe schnell vorüber. Von Januar bis März war es noch ein grosses Thema und bestimmte unseren Alltag. Doch mit dem Frühling konnte endlich die Normalität zaghaft Einzug halten. Unsere schöne Gartenanlage erwachte in ihrer ganzen Pracht und wir kauften Liegestühle in spezieller Höhe für Senioren. So konnten die wärmende Sonne und der Garten genossen werden. Corona rückte etwas in den Hintergrund, beschäftigte uns jedoch nochmals intensiv im Sommer und Herbst. Seither gab es nur noch Erkrankungen bei einzelnen Bewohnenden, so dass die Quarantäne im Oktober hoffentlich für immer die letzte war. Was das Alterszentrum und das ganze Umfeld in den letzten drei Jahren erlebte und bewältigte, ist schier unglaublich und wie aus einem schlechten Film, doch zusammen konnten die Herausforderungen **bewältigt** werden.

Jubiläum

Das 2022 war das Jahr des Jubiläums. Seit 40 Jahren finden Seniorinnen und Senioren aus dem Embrachertal und Umgebung im Alterszentrum ein Zuhause. Hier erhalten sie Unterstützung und Pflege in allen Belangen, wenn die eigenen Kräfte nicht mehr ausreichen und der Alltag und die Alltagsverrichtungen kaum mehr alleine zu **bewältigen** sind. Das Jubiläum sollte gefeiert werden, aber wie soll ein Fest organisiert werden, wenn noch nicht abschätzbar ist, wie sich die Pandemie entwickeln wird? Wir entschieden uns für ein Fest in dem Garten, damit wir aus Corona-Sicht an der frischen Luft waren und gleichzeitig das Ambiente geniessen konnten. Auch wenn sich das Wetter nicht ganz nach unseren Wünschen präsentierte, es war das erste grössere Fest im Alterszentrum seit Corona-Beginn. Zwar konnten wegen Corona die eine Unterhaltungsgruppe nur reduziert und die andere gar nicht daran teilnehmen, aber alle Bewohnenden und Besuchenden haben das schöne Fest genossen.

Strommangellage

Es war Herbst, als wir wiederum gefordert wurden, uns mit einer weiteren möglichen Krise auseinander zu setzen: Strommangellage! Corona war noch nicht endgültig beendet und schon zeichnete sich die nächste aussergewöhnliche Situation ab.



Was würde es bedeuten, wenn es im Alterszentrum keinen Strom geben würde? Fragen zu Licht, Kälte, Verpflegung, Sicherheit und sehr vielem mehr galt es zu beantworten. Es wurden Taschen- und Stirnlampen sowie Notleuchten angeschafft. Isolierdecken und Wasser auf Vorrat sind im Hause, aber auch die bestehende Infrastruktur musste überdacht werden. Die Kapazität des 40-jährigen Strom-Hauptverteilers im Alterszentrum ist begrenzt und lässt einen Anschluss für ein Notstromaggregat nicht zu. Den Hauptverteiler zu ersetzen, war bereits für 2020 vorgesehen, aber wie auch bei anderen Investitionen, wurde dies in den Corona-Jahren nicht umgesetzt. Mittlerweile hat dieses Thema eine gewisse Brisanz und muss realisiert werden, was auch im Frühling 2023 geschieht.

Aufnahme der Strategie-Arbeit

Anlässlich dem 40-jährigen Bestehen des Alterszentrums hat sich die Betriebskommission Gedanken über die Zukunft gemacht. Mit internen und externen Personen, welche in Verbindung mit dem Alterszentrum stehen, wurden eine Ist-Analyse erstellt und mögliche Trends und Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren erfasst. Veränderungen in der Gesellschaft und das Alter der Liegenschaft des Alterszentrums wirft die Frage nach dem zukünftigen Angebot auf. Parallel zu den Altersstrategien in den einzelnen Gemeinden im Embrachertal muss in den nächsten Jahren eine adäquate Lösung für den würdigen Lebensraum für Menschen im vierten Lebensabschnitt erarbeitet werden. Die Strategiearbeit wird im 2023 und den Folgejahren eine wichtige Aufgabe sein, der wir uns gerne gemeinsam stellen.

Leitung Pflege und Betreuung

Frau Uta Schölzel



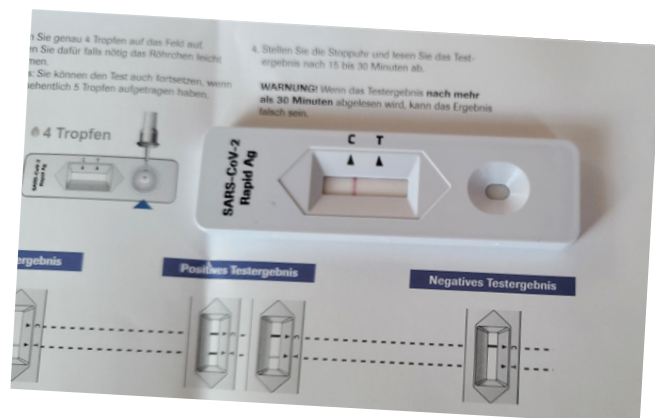
«Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.» Johann Wolfgang von Goethe

Bewältigung bedeutet, den Anforderungen einer schwierigen Aufgabe oder Situation gerecht zu werden. Schwierige Aufgaben und Herausforderungen hatten wir seit Beginn der Corona-Krise immer wieder aufs Neue: Die vom BAG und der Gesundheitsdirektion auferlegten Massnahmen wie Besuchsverbote, Isolierung, Testpflicht usw. stellte uns vor neue Herausforderungen, die wir intern lösen und gemeinsam **bewältigen** mussten.



2022 waren 39 Bewohnende und 59 Mitarbeitende an Corona erkrankt und mussten in Isolation bzw. Quarantäne. In den Spitzenzeiten leistete das Pflegekader jeweils am Wochenende Corona-Pikettdienste, um das Pflegepersonal beim Testen zu unterstützen und – wenn erforderlich – die Quarantänestationen aufzubauen. Aber die zusätzlichen Aufgaben wie regelmässiges

Testen der Mitarbeitenden und Bewohnenden sowie das Einrichten von Quarantäneabteilungen schweisste die verschiedenen Bereiche und Wohngruppen auch zusammen. Die Aufgaben wurden auf alle Bereiche aufgeteilt, es wurde sich bei Bedarf gegenseitig geholfen und unterstützt. So kann aus der Krise auch eine Chance entstehen. Von Juni bis Oktober waren nochmals mehrere Bewohnende und Mitarbeitende betroffen, danach nahm die Infektionsrate zum Glück ab, so dass es nur noch vereinzelt zu Ansteckungen kam. Nun hoffen wir, dass wir die Corona-Krise endgültig **bewältigt** haben und hinter uns lassen können.



Neben den erwarteten Mitarbeiter-Austritten (aufgrund Pensionierungen oder befristeten Verträgen von Lernenden und Praktikanten) hatten wir im 2022 nur 5 Mitarbeitende im Pflegebereich, welche das Alterszentrum verlassen haben. Im Vorjahr 2021 hatten wir noch 12 Mitarbeitende, welche nicht befristet angestellt waren oder pensioniert wurden, die das Alterszentrum verlassen haben. Die Personalfuktuation und Fachpersonalmangel ist seit Jahren zunehmend und stellt uns immer wieder vor grosse Herausforderungen, weil die Stellen meist nur über Personalvermittlungsfirmen und auch dann nur mit zeitlicher Verzögerung besetzt werden

können. Die Personalrekrutierung von Fachpersonal auf Tertiärstufe (Dipl. Pflegepersonal) dauert meist mehrere Monate. Dazu kommt, dass die Einarbeitung von Fachpersonal in alle Aufgaben bis zur Übernahme der Hausverantwortung von mehreren Wochen bis zu drei Monaten dauert. Die Stellen im Assistenzbereich konnten jedoch weitgehend nahtlos besetzt werden. Auch mussten wir nicht mehr auf temporäre Mitarbeiter mit einem befristeten Einsatz für nur wenige Monate zurückgreifen. Bis Ende 2022 konnten wir wieder alle Stellen besetzen, aber die **Bewältigung** des Pflegenotstands wird uns auch in den nächsten Jahren nicht loslassen.



Leitung Hotellerie

Herr Andreas Angst



40 Jahre Alterszentrum – Das Fest

Kann eine Krisen-Bewältigung in Form eines Festes stattfinden? Diese Frage stellte sich das Team Hotellerie zwar nicht bewusst, das Resultat – ein deutliches Ja – kann aber so gedeutet werden. Viele positive Emotionen sind vor, während und nach dem 10. September 2022 freigesetzt worden.

Jahresbericht in Bildern

Die Seiten der Hotellerie sollen visuell für die Bewältigung der Vergangenheit und die Zuversicht der Zukunft stehen.

Dem Wetter zum Trotz feierten wir uns selbst, ein schönes Gefühl nach stürmischen Zeiten von Unsicherheiten und Zweifel.



Das Zusammenspiel von externen Lieferanten, Technik, Küche, Service, Hausdienst und dazu noch bereichsübergreifend mit Pflege und Administration, wurde zum Erfolg. Monatelange Vorbereitung, zusätzliche personelle Einsatzzeiten, Zeltaufbau, Gulasch über dem offenen Feuer, hausgemachte Kuchen, umsorgende Mitarbeiterinnen aus dem Café 33 und die vielen fleissigen Helferlein im Hintergrund aus dem Hausdienst waren Garant für ein gelungenes Fest. Die Summe aller nötigen ineinandergreifenden Zahnradchen war gross – umso mehr freuten sich die Veranstalter, dass den Bewohnenden und ihren Angehörigen, aber auch den Mitarbeitenden und ihren Familien ein Fest der Freude geboten werden konnte.

Wir alle waren froh und dankbar, diese unbeschwerten Stunden mit Lachen, Tanzen, gutem Essen, mit harmonischen Klängen der Dorfmusik und mit gelungenen Ansprachen verbringen zu dürfen. Das Resultat spiegelt sich hier für einmal nicht in Zahlen, sondern in der Leistung der Beteiligten.



Mit ihrer Präsenz verlieh die Betriebskommission vor Ort den politisch würdigen Rahmen.



Der «Coronatakt» ist nun (hoffentlich) endgültig vorbei.



Mit Weitsicht **bewältigt.**



Fröhliche Gesichter an der Front und gehaltvolle Drinks an der Rabättli-Bar.

Leitung Aktivierung & Soziokulturelle Animation

Herr Beat Hug



Mit voller Kraft voraus habe ich mich als Leiter der Aktivierung bereits von Mai bis Oktober 2021 an die Eventplanung fürs 2022 gemacht, um für unsere Bewohnenden interessante und abwechslungsreiche Darbietungen und Aktivitäten anbieten zu können. Durch das Jahr hindurch stehen unseren Bewohnenden sage und schreibe mehr als 850 Aktivitäten inkl. soziokulturellen Anlässen zur Auswahl. Dies macht uns als Alterszentrum im Embrachertal einzigartig und attraktiv.

So starteten wir das Jahr 2022 mit Kurt Aeschlimann, der unsere Mundartikone Mani Matter auf eigene Art und Weise musikalisch interpretierte.

Gleich darauf erfolgte das Marimba Konzert mit Herrn Wunderlin, der zu begeistern wusste.

Im März verzauberte uns Beat Neurohr mit seinem Querflötenspiel vom Feinsten.

Natürlich durfte dann am 18. März die Fasnacht nicht zu kurz kommen und so posaunten uns die Oldie Guggemusikanten den Boden unter den Füßen weg. Wie immer mit kulinarischen Fasnachtsleckerbissen aus unserer Hausküche.



Hauzi and Frieds waren hier und das Frühlingskaffee begleiteten die Zürisee-Örgeler mit viel Schwung und Walzermusik.

Im Juni zogen unsere fünf neuen «Mitarbeitenden» ins Alterszentrum ein. Die Schafherde mit zwei jungen Lämmchen weidete zwei Wochen lang auf unserer saftigen Wiese beim grossen Eichenbaum.

Auch das Wappel-Waldhüttenfest mit Beat Weidmann an der Gitarre schenkte frische Waldluft und gute Laune.

Ende Juni gings gemeinsam mit dem Zivildienst während zwei Tagen in den Zürcher Zoo.

Im Juli, bei wunderbarem Wetter, begeisterte uns die Handorgelvirtuosin Tatjana Cyncko aus der Ost-Ukraine mit ihrem beseelten Akkordeonspiel.

Der Nationalfeiertag am 1. August wurde musikalisch vom Musikduo Jan&Susi bereichert.



Hilde, die Wilde mit Calindo, dem Bauchredner, begeisterte die Bewohnenden im Oktober 2022.

Das gemeinsame Kranzen, ein weiter Höhepunkt gestalterischer Art, brachte im November wunderschön gestaltete Weihnachtsdekorationen hervor.

Der Samichlaus aus Embrach brachte uns nebst dem Schmutzli auch eine Engelsfrau mit. Und natürlich feierten wir im Dezember unsere vier traditionellen Weihnachtsfeste, die sowohl musikalisch wie auch kulinarisch immer vom Feinsten sind.

Selbstverständlich liessen wir unseren neuen Ford Bus nicht einrosten und unternahmen verschiedene Ausflüge das Jahr hindurch. Die Winterthurer Altstadt, gemeinsames Pizza-Essen oder ein Besuch im neuen Mc Donald's standen auf dem Plan. Auch unsere beliebten Frauenkaffeekränzli, die spannenden Männerstammtische, Lottonachmittage und vieles mehr prägten das wieder fast «normale Jahr» 2022



Erfolgreiche Lehrabschlüsse 2022:

Claudia Cule, Fachangestellte Gesundheit EFZ

Edona Bakiu, Fachangestellte Gesundheit EFZ

Dion Hajdini, Fachmann Gesundheit EFZ

Sapthana Priapakaran, Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Simeon Schütz, Koch EFZ

Joshua Clare, Küchenangestellter EBA



Dienstjubiläen

Simic Zeljko, Technischer Dienst	10 Jahre
Gray Tonia, Pflege & Betreuung	10 Jahre
Sadiku Islami Drita, Pflege & Betreuung	10 Jahre
Felix Gabriela, Pflege & Betreuung	10 Jahre
Rodrigues Meuli Adileia, Küche	10 Jahre
Ganz Nadja, Hausdienst	15 Jahre
Lajqi Husaj Sadije, Küche	25 Jahre
Rubin Walburga, Pflege & Betreuung	30 Jahre

Pensionierungen

Erna Fries bediente unsere Gäste im Café 33 als Serviceangestellte seit 2011.

Fränzi Fischer betreute unsere Bewohnenden auf der Wohngruppe 3 als Pflegefachfrau HF seit 2014.

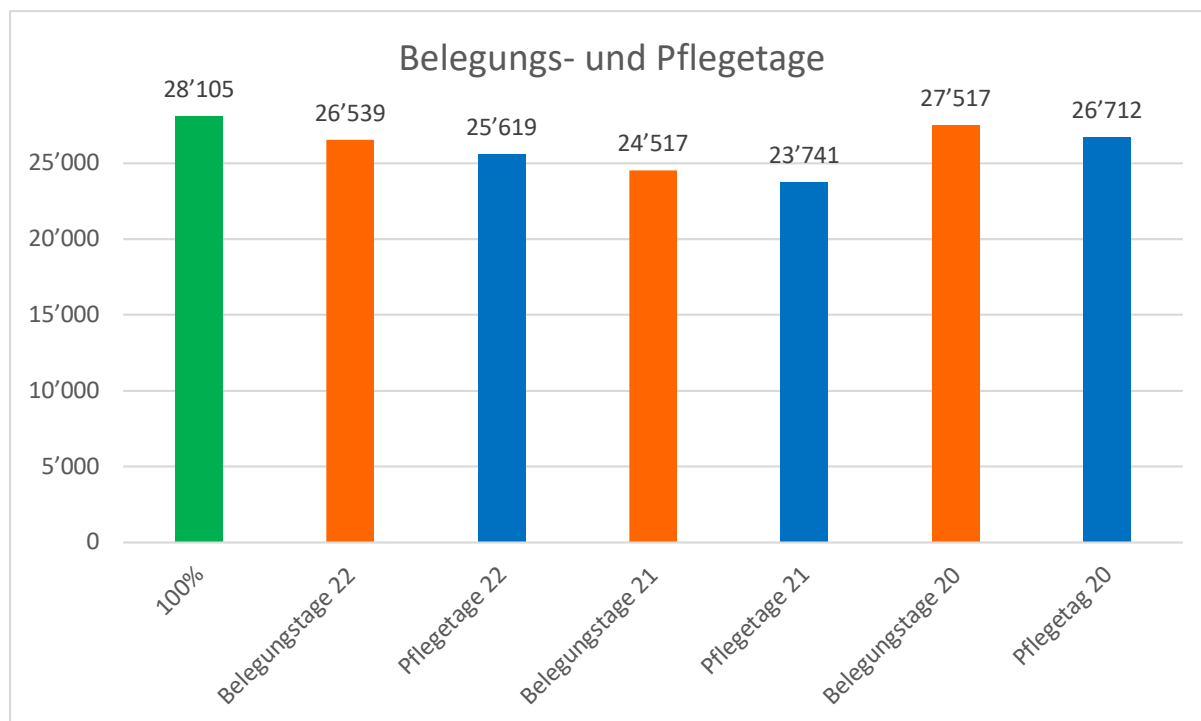
Melanie Etzweiler arbeitete seit 2018 als Pflegefachfrau HF in der Wohngruppe und besetzte ebenso den Posten der Bewegungsfachfrau.

Herzlichen Dank!

Das Jahr in Zahlen

	Eintritte			Austritte	
2019	26	11*	-	31	20***
2020	11	6*	-	32	22***
2021	45	14*	-	44	23***
2022	58	17*	23**	50	29***

- nicht bekannt
 * davon befristet
 ** erst befristet, dann geblieben
 *** davon verstorben



Altersstruktur Bewohnende per 31.12.2022

Alter	Bewohnende			Durchschnittsalter	
	Total	weiblich	männlich		
50-59	1	1	0	Frauen	86.436
60-69	1	1	0	Männer	87.222
70-79	6	4	2	Total	86.829
80-89	34	27	7		
90-99	30	21	9		
100-109	1	1	0		
Total	73	55	18		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	760'085	436'709	687'821
Forderungen	1'202'141	1'106'485	1'431'641
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66'950	33'670	48'588
Vorräte und angefangene Arbeiten	65'543	85'887	67'781
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	10'202'185	9'601'757	9'173'872
Total	12'296'903	11'264'509	11'409'703
Passiven			
Laufende Verbindlichkeiten	833'101	651'952	756'739
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'400'000	1'200'000	1'200'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	23'709	45'991	121'714
Kurzfristige Rückstellungen	172'779	161'911	172'598
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'600'000	4'400'000	4'200'000
Verbindlichkeiten ggü. Fonds im Fremdkapital	202'315	126'637	107'889
Eigenkapital	5'065'000	4'678'018	4'850'763
Total	12'296'903	11'264'509	11'409'703
Aufwand			
Personalaufwand	7'126'995	6'792'761	7'075'569
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'452'909	1'408'147	1'720'497
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	466'518	472'031	456'002
Finanzaufwand	4'417	2'917	-3'376
Total	9'050'840	8'675'856	9'248'691
Ertrag			
Entgelte	8'459'933	7'936'852	9'384'042
Verschiedene Erträge	219'245	98'803	28'603
Finanzertrag	--	151	0
Transferertrag	2'862	253'068	8'791
Total	8'682'040	8'288'874	9'421'437
<i>Ertragsüberschuss</i>			172'745
<i>Aufwandüberschuss</i>	368'800	386'982	



Regionales Alterszentrum Embrachertal

Stationsstrasse 33

8424 Embrach

044 866 25 00

info@az-embrachertal.ch

www.az-embrachertal.ch